

THORSTEN GLAUBER

Für Sie im Landtag

Liebe Leserinnen und Lesern,

Bayern ist das beliebteste Urlaubsland der Deutschen – auch, was das Radfahren angeht. Denn nirgendwo sonst in der Republik ist das Radwegenetz besser ausgebaut: Mehr als 120 Fernradrouten erstrecken sich zwischen Aschaffenburg und Garmisch, Günzburg und Zwiesel – insgesamt sind es über 9.000 Kilometer. Doch das reicht uns FREIEN WÄHLER im Landtag nicht, weshalb wir mit unserem Koalitionspartner ein neues Radgesetz auf den Weg gebracht haben.

Am heutigen Freitag durfte ich eine Besuchergruppe in Bayerischen Landtag empfangen. Diese Art der Besuche sind mir mit am liebsten. Sie zeigen das hohe Interesse an unserer Arbeit und geben die Möglichkeit, in den direkten Austausch mit meinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu treten. Der Landtag ist ein Symbol für Demokratie in Bayern und zugleich ein hervorragender Gastgeber.

Viel Freude beim Lesen.



IN DIESEM NEWSLETTER

**ZU BESUCH IM TIERHEIM
FORCHHEIM**

**BESUCHERFAHRT IN DEN
BAYERISCHEN LANDTAG**

**ENTWURF FÜR NEUES
RADGESETZ VORGELEGT**

**FRÜHJAHRSKLAUSUR IM
MÜNCHNER WERKSVIERTEL**



Zu Besuch im Tierheim Forchheim

Vergangenen Mittwoch besuchte Staatsminister Thorsten Glauber das Tierheim in Forchheim, um sich ein Bild von der Lage vor Ort zu machen. In seiner Rede betonte Glauber besonders die unverzichtbare Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort. Diese seien das "Auffangnetz für in Not geratene Tiere und verdienen unser aller Dank". Für diese Mühen und die Zusatzbelastungen durch beispielsweise gestiegene Energiekosten haben Bayerns Tierheime eine staatliche Unterstützung mehr als verdient. Für 2023 werden den Tierheimen 2 Millionen Euro Fördermittel für die Versorgung, Tierversmittlung an Privathaushalte, Eindämmung von herrenlosen Katzen sowie Bau- und Sanierungsvorhaben zur Verfügung gestellt.

Der Tierschutzverein Forchheim und Umgebung engagiert sich seit fast 70 Jahren für die Tiere in der Region. Im vergangenen Jahr wurde sich um über 550 Tiere gekümmert. Die vielfältigen Aktivitäten des Tierheims beinhalten u.a. auch eine Hundeschule, in der Hunde und Menschen näher zusammengebracht werden.



Besucherfahrt in den Bayerischen Landtag

Mit großer Freude empfing Freie Wähler-Abgeordneter Thorsten Glauber am heutigen Freitag eine Besuchergruppe im Bayerischen Landtag. Diese Gruppe setzte sich aus verschiedenen interessierten Bürgern und Vereinen des Landkreises zusammen.

Neben einer Führung durch das ehrwürdige Gebäude des Maximilianeums hatten die Teilnehmer im Anschluss die Möglichkeit, sich intensiv mit Thorsten Glauber über aktuelle Themen auszutauschen und Einblicke in die Arbeit eines Abgeordneten zu gewinnen.



Verleihung der Blauen Umweltflagge

Vergangenen Samstag verlieh Staatsminister die Blaue Flagge an den Yachtclub Forchheim. Die Blaue Flagge ist eine international anerkannte Auszeichnung und honoriert Verbesserungen im Umweltbereich an Sportboothäfen, Stränden und Badestellen. Im Bundesgebiet wird die Auszeichnung jeweils für ein Jahr von der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung vergeben. Die Auszeichnungskriterien decken umweltrelevante Bereiche ab, Schwerpunkte sind die Abfall- und Abwasserentsorgung, Umweltbildung, Energie und Natur.

"Der Yachtclub Forchheim durfte schon 28 Mal die Blaue Flagge heißen. Diese tolle Leistung verdient Respekt und ich freue mich sehr, dass hier vor Ort parallel zur blauen Lebensader Regnitz ein blühendes, grünes Band für Tiere und Pflanzen entsteht", so StM Glauber.

Sonntagsfrage: BR-BayernTrend weist FREIEN WÄHLERN zwölf Prozent der Wählerstimmen aus



Wäre bereits jetzt Landtagswahl, entfielen auf die FREIEN WÄHLER im Landtag zwölf Prozent der Stimmen. Das ist Rekord und ein herausragendes Ergebnis! Es bestätigt einmal mehr die umsichtige und vorausschauende Politik unserer Bayernkoalition. Gerade in den dunklen Zeiten einer Ampelregierung, welche die Menschen in ganz Deutschland in Angst und Not versetzt, ist eine stabile Regierung in Bayern

wichtiger denn je. Eine Regierung, die berechenbar ist und den Bürgerinnen und Bürgern im Freistaat Sicherheit gibt. Wir sind dankbar für das große Vertrauen, das uns die Menschen schenken. Und wir stehen bereit, einen erneuten Wählerauftrag im Sinne sachorientierter, bürgernaher Politik entschlossen anzunehmen – HIER.

Regierungsfractionen legen Entwurf zu neuem Radgesetz vor

Den Radverkehr stärken und sicherer machen, das Radland Bayern noch attraktiver gestalten: Dazu bringt die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion gemeinsam mit ihrem Koalitionspartner das bayerische Radgesetz auf den Weg. Bis 2030 sollen bayernweit insgesamt 1.500 Kilometer an neuen Radwegen entstehen, Kommunen finanziell wie auch beratend bei der Umsetzung von Radinfrastrukturprojekten gefördert sowie die Verkehrssicherheit und die Bedingungen für den Radverkehr verbessert werden. Damit reagiert der Freistaat Bayern auf ein geändertes Mobilitätsverhalten und trägt der zunehmenden Bedeutung des Fahrrads als klimaschonendes, gesundheitsförderndes und kostengünstiges Verkehrsmittel Rechnung. Ziel ist es, den Anteil des Fahrrads am Verkehrsmix zu erhöhen und Planung sowie Bau einer bayernweit vernetzten Radinfrastruktur durch strukturierte Finanzierung und Förderung zu beschleunigen. Das Radgesetz umfasst im Wesentlichen folgende Punkte: Ausbau der Radinfrastruktur durch insgesamt 1.500 Kilometer neue Radwege, Unterstützung der Gemeinden und Landkreise bei der Planung und Umsetzung von Radinfrastrukturprojekten durch eine Zentralstelle Radverkehr sowie Steigerung der Verkehrssicherheit. Also: Sich in Bayern ein Rad zu besorgen, lohnt sich mehr denn je! [HIER](#) weitere Details über den Gesetzentwurf zu erfahren, auch.

Frühjahrsklausur am 26. Mai im Münchner Werksviertel: Wir liefern, was wir versprechen!

Ein Tag im Münchner Werksviertel: Am Freitag haben wir unsere letzte Frühjahrsklausur der zu Ende gehenden 18. Wahlperiode abgehalten. Resümee der vergangenen knapp fünf Jahre in Regierungsverantwortung: Viele Aufgaben konnten wir bereits erledigen – zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger Bayerns. Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, 100 Euro-Kita-Zuschuss, Wirtschaftsnothilfen während der Corona-Pandemie, verstärkte Förderung erneuerbarer Energien und Angleichung der Lehrerbeseoldung auf A 13 für alle – wir liefern, was wir versprechen! Und wir sind dankbar für das überwältigende Vertrauen in unsere Politik. Sorgen bereitet uns das von der Berliner Ampelregierung verursachte Chaos in zentralen Politikfeldern: Diese zerstrittene Bundesregierung hinterlässt uns jede Woche mehr Baustellen, als Bayern in der Kürze der Zeit abarbeiten kann – sie ist ein Totalausfall! Beispiel ist die Migrationspolitik, in der Bundeskanzler Scholz keinerlei Antworten auf immer drängendere Fragen unserer völlig überlasteten Kommunen gibt. In der Umweltpolitik fehlt es ebenfalls an Signalen der Unterstützung. Trotz zunehmender Risse von Nutztieren, etwa durch Bär und Wolf vergangene Woche nahe Oberstdorf, bleiben Berlin und Brüssel stumm. Die Bayernkoalition hat hingegen gehandelt und zum Schutz unserer Almbauern eine vereinfachte Entnahmemöglichkeit für Wölfe und Fischotter geschaffen. Die Fraktionsklausur befasste sich unter anderem mit der Frage, wie eine gezielte Stärkung des ländlichen Raums zur Entlastung bayerischer Ballungsräume beitragen kann. Im Gespräch mit Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger debattierten die Abgeordneten über die Frage, wie Unternehmer einer ungewissen Zukunft kreativ und ohne Ängste entgegentreten können. Außerdem ging es um kulturelle Teilhabe und um mehr Toleranz gegenüber typischen Geräuschen und Gerüchen im ländlichen Raum – dem heimatlichen Kulturerbe. Noch mehr Infos gibt's [HIER](#).

Regierungserklärung: Wir halten Debatte um Abschaffung von Erbschaft- und Schenkungsteuer am Laufen

Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion setzen wir uns für eine vollständige Abschaffung der Erbschaft- und Schenkungsteuer ein. Denn wir vertreten die Auffassung, dass die im Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz festgelegten Freibeträge angesichts hoher Inflation und Immobilienpreise in Bayern nicht mehr angemessen sind. Deshalb sprechen wir uns in aller Deutlichkeit gegen die bisherigen Regelungen aus. Stattdessen braucht es regional differenzierte Ausgestaltungen und starken Föderalismus. Erben sollten ihre Wohnung nicht an Großinvestoren verkaufen müssen, weil ihnen das Geld für die Steuerzahlung fehlt. Daher unterstützen wir die Entscheidung der Bayerischen Staatsregierung, als ersten Schritt eine Erhöhung der Freibeträge sowie die Regionalisierung der Erbschaft- und Schenkungsteuer mittels Antrag auf abstrakte Normenkontrolle beim Bundesverfassungsgericht durchzusetzen. Für unsere Fraktion ist das die Voraussetzung für eine vollständige Abschaffung der Erbschaft- und Schenkungsteuer.“ HIER äußern sich Fraktionschef Florian Streibl und der Sprecher für Wohnen, Bauen sowie Verbraucherschutz Hans Friedl.